

1. Record Nr.	UNINA9910792982503321
Autore	Birrer Mathias
Titolo	Kant und die Heterogenitat der Erkenntnisquellen / / Mathias Birrer
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-062711-6 3-11-054133-5
Descrizione fisica	1 online resource (327 pages)
Collana	Kantstudien-Erganzungshefte ; ; Band 195
Classificazione	CF 5017
Disciplina	193
Soggetti	Konzeptualismus Schema PHILOSOPHY / History & Surveys / Modern
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Widmung -- Inhalt -- Kapitel 1: Einleitung: Das Schematismuskapitel und das Heterogenitätsproblem -- Teil I: Ein kognitiv dualistischer Non-Konzeptualismus? -- Kapitel 2: Kants Lehre des kognitiven Dualismus -- Kapitel 3: Konzeptualismus und Non-Konzeptualismus -- Teil II: Die transzendente Synthesis der Einbildungskraft als Selbstaffektion -- Einleitende Bemerkungen -- Gegenläufige Interpretationen -- Kapitel 4: Die Anschauungshaftigkeit der Zeit und der innere Sinn -- Kapitel 5: Der zweite Schritt der B Deduktion als locus der Selbstaffektion -- Kapitel 6: Die Lehre des doppelten Ich -- Kapitel 7: Selbstaffektion und die formale Anschauung der Zeit -- Teil III: Die Heterogenität im Schematismuskapitel -- Kapitel 8: Architektonische Bedeutung des Schematismuskapitels -- Kapitel 9: Das Schema als transzendente Zeitbestimmung -- Schlussbetrachtung -- Siglenverzeichnis -- Bibliographie -- Namenregister
Sommario/riassunto	Dieses Buch behandelt das Problem eines adäquaten Verständnisses der von Kant im Schematismuskapitel der Kritik der reinen Vernunft angesprochenen Ungleichartigkeit von sinnlichem und intellektuellem Vorstellen, welches trotz der zentralen Bedeutung, welche die Unterscheidung der Erkenntnisquellen (Sinnlichkeit und Verstand) und

der Vorstellungsarten (Anschauung und Begriff) in der Kantischen Philosophie einnimmt, bisher noch wenig ausführliche Beachtung fand und falls behandelt, dann häufig zugunsten des intellektuellen und begrifflichen Vorstellens entschieden wurde. Es stellt sich auf den non-konzeptualistischen Standpunkt, dass es für Kant eine sinnliche Vorstellungsweise gibt, welche nicht auf Verstandeskonstitution angewiesen ist, und zeigt, wie das Argument im 2. Schritt der B-Deduktion, die Lehre des doppelten Ichs, sowie die Unterscheidung von Form der Anschauung und formaler Anschauung sich von diesem Standpunkt her konsistent interpretieren lassen. Schließlich bietet es eine einheitliche Interpretation der bezüglich des Erkenntnisdualismus relevanten Textstücke (der Transzendentalen Ästhetik, der Deduktion und des Schematismus), ohne die Bedeutung und Eigenständigkeit des sinnlichen Vorstellens zu marginalisieren.

2. Record Nr.	UNINA9910476922003321
Titolo	Streitkultur und Öffentlichkeit im konfessionellen Zeitalter / Kenneth Appold, Irene Dingel, Mariano Delgado, Henning P. Jürgens, Barbara Mahlmann-Bauer, Ursula Paintner, Gerd Schwerhoff, Silvia Serena Tschopp, Thomas Weller, Marian Füssel, Laura Manzano Baena, Kolja Lichy, Marcus Sandl, Henning P. Jürgens, Thomas Weller
Pubbl/distr/stampa	Göttingen, : Vandenhoeck & Ruprecht, 2013
ISBN	9783666101205 3666101208 9783647101200 3647101206
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (338 p.)
Collana	Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz ; Band 095
Disciplina	256.378
Soggetti	Geschichte und Öffentlichkeit Konfessionalisierung Streitkultur
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.

## Nota di contenuto

Cover; Title Page; Copyright; Table of Contents; Body; Einleitung; I. Themen; Irene Dingel: Zwischen Disputation und Polemik. »Streitkultur« in den nachinterimistischen Kontroversen; Silvia Serena Tschopp: Politik in theologischem Gewand. Eine jesuitisch-lutherische Kontroverse im Kontext des Dreißigjährigen Krieges; Kolja Lichy: Das Böse ist immer und überall. Antijesuitismus in Polen-Litauen um 1600; Thomas Weller: »Tres chretien« oder »catolico«? Der spanisch-französische Präzedenzstreit und die europäische Öffentlichkeit  
Mariano Delgado: Die Kontroverse De Indis als Paradigma für den Wandel von Streitkultur und Öffentlichkeit im Spanien des 16. Jahrhunderts II. Foren ; Kenneth G. Appold: Disput und Wahrheitsfindung im Konfessionellen Zeitalter; Marian Füssel: Zweikämpfe des Geistes. Die Disputation als Schlüsselpraxis gelehrter Streitkultur im konfessionellen Zeitalter; Barbara Mahlmann-Bauer: »Gender« - eine Kategorie bei der Analyse theologischer Streitschriften von Frauen, oder: Sind die vereinzelt Autorinnen der Reformationszeit »subalterne«?  
Gerd Schwerhoff: Das frühneuzeitliche Duell in der öffentlichen Streitkultur. Zum paradoxen Verhältnis von Gewaltpraxen und normativen Diskursen III. Medien ; Henning P. Jürgens: Das »Urteil der Kirche« im Osiandrischen Streit. Theologische Öffentlichkeit als Schiedsinstanz; Marcus Sandl: »Von dem Anfang der Zerrüttung«. Streit und Erzählung in den innerprotestantischen Kontroversen der 1550er und 1560er Jahre; Laura Manzano Baena: Diplomaten und Pamphletisten. Die Debatten um eine mögliche Vermählung der Infantin Maria Theresia mit Ludwig XIV. in Archiv- und Druckquellen (1644-1648)  
Ursula Paintner: Streiten über das, was Streit verhindern soll. Die öffentliche Debatte um den Index librorum prohibitorum im konfessionellen Zeitalter  
Autorenverzeichnis; Register ; Back Cover

---

## Sommario/riassunto

Public discussions are a key element of modern societies and a basic requirement for democracies. The contributors of this volume analyse how public quarrels have influenced societies in the past.

---